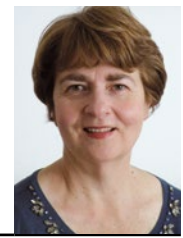


DIE ERSTE SEITE

Dr. med.
Brigitte Moreano
Stellvertretende
Chefredakteurin
brigitte.moreano@
springer.com



Asthmakranke Kinder

Nicht mehr Frakturen unter inhalativen Steroiden

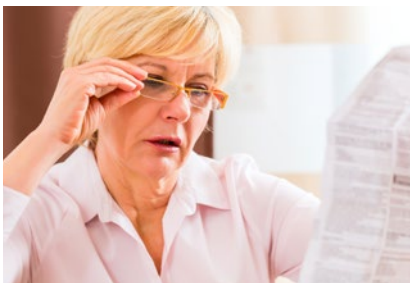
Die Angst vor Frakturen sollte kein Grund sein, bei asthmakranken Kindern die Therapie mit inhalativen Kortikosteroiden (ICS) zu beschränken, wie eine Fall-Kontroll-Studie aus Kanada zeigt. Anhand von Krankenakten wurden 3.384 Kinder zwischen 2 und 18 Jahren identifiziert, die nach der Asthmad Diagnose erstmals eine

Fraktur erlitten hatten. Diesen „Fällen“ wurden jeweils vier asthmakranke Kinder ohne Fraktur gegenübergestellt. Weder eine laufende noch eine zurückliegende ICS-Therapie wirkten sich auf die Frakturrate aus. Unter einem systemischen Steroid war das Frakturrisiko dagegen um 17% erhöht.

▪ *JAMA Pediatr* 2017; online 13. November 2017

Compliance-Killer

Erklären Sie die Packungsbeilage!



© Kzenon / Fotolia (Symbolbild mit Fotomodell)

Die eindringlichen Warnhinweise in Beipackzetteln von Schmerzmitteln wirken auf viele Patienten abschreckend, bestätigt eine Studie aus der Uniklinik Hamburg-

Eppendorf. Von 18 aktuell beschwerdefreien, aber rüchenschmerz erfahrenen Probanden, die den Beipackzettel zu Diclofenac durchgelesen hatten, gaben 61% danach an, das Medikament im Falle von Schmerzen gar nicht erst aus der Apotheke besorgen zu wollen. Einer Vergleichsgruppe (ebenfalls mit Rückenschmerz Erfahrung) hatte man statt der Packungsbeilage die Bedienungsanleitung eines Staubsaugers zu lesen gegeben. Aus dieser Gruppe hätten nur knapp 6% trotz Schmerzen vom Kauf des NSAR Abstand genommen.

▪ *Pain Reports* 2017; online 29. September

Unkomplizierter Harnwegsinfekt

NSAR keine gute Alternative zum Antibiotikum?

Frauen mit unkomplizierten Harnwegsinfekten (HWI) ohne starke Beschwerden können laut Leitlinie symptomatisch behandelt werden. Eine reine NSAR-Therapie ist aber nicht ohne Risiko, wie eine Schweizer Studie nahelegt. Von 253 Patientinnen, die im Mittel seit drei Tagen an einem HWI laborierten, erhielten 133 Diclofenac und 120 Norfloxacin. Am dritten Tag waren

54% der NSAR- und 80% der Antibiotikumanwenderinnen beschwerdefrei. Mit dem NSAR dauerte es rund zwei Tage länger, bis Symptomfreiheit erreicht war. Bei sechs Frauen der NSAR-Gruppe wurde zudem eine Pyelonephritis diagnostiziert; unter dem Antibiotikum trat diese Komplikation nicht auf.

▪ *BMJ* 2017;359:j4784

Risiko sinkt um ein Drittel

Spirale schützt vor Zervixkrebs

Frauen, die mit einem Intrauterinpeessar (IUP) verhüten, verhindern damit nicht nur ungewollte Schwangerschaften. Laut einer Metaanalyse von 16 Studien mindern sie dadurch auch die Gefahr, an Zervixkrebs zu erkranken. Frauen, die jemals ein IUP verwendet hatten, wiesen ein um 36% niedrigeres Risiko auf, Zervixkrebs zu entwickeln, als Frauen, die nie eine Spirale benutzt hatten. Möglicherweise wird durch das Setzen des IUP eine zelluläre Immunantwort induziert, die dann eine etwaige HPV-Infektion eliminieren könnte, spekulieren die Autoren

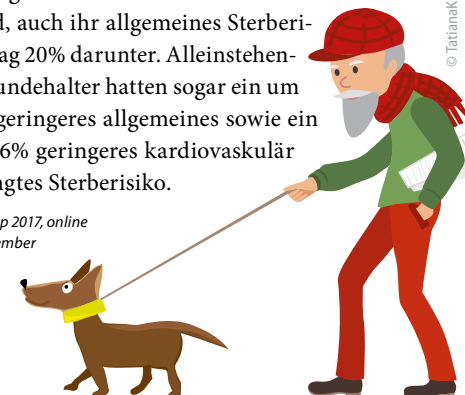
▪ *Obstet Gynecol* 2017; online 3. November

Gassi gehen hält gesund

Mit Hund länger leben

Mit einem vierbeinigen Begleiter sind die Aussichten auf ein langes Leben günstig, wie eine schwedische Studie zeigt. Ausgewertet wurden Daten von über 3,4 Millionen Personen zwischen 40 und 80 Jahren. Das Risiko der Hundehalter unter ihnen, im Laufe von 12 Jahren an kardiovaskulären Erkrankungen zu sterben, war um 23% niedriger als das von Menschen ohne Hund, auch ihr allgemeines Sterberisiko lag 20% darunter. Alleinstehende Hundehalter hatten sogar ein um 33% geringeres allgemeines sowie ein um 36% geringeres kardiovaskulär bedingtes Sterberisiko.

▪ *Sci Rep* 2017; online 17. November



© Tatiakulikova / Getty Images / iStock